



Universität
Basel

Die Corona-Proteste als Freiheitskonflikt

Kooperationsstelle Hochschule und Gewerkschaften, Universität Osnabrück, 14./15.
November 2022, Jahrestagung »Corona - Arbeit - Gesellschaft. Wie beeinflusst die
Pandemie die Arbeitswelt?«



Corona-Proteste als Freiheitskonflikte

Contentious Non-Compliance (CNC): Teilnahme an Corona-Protessen, Impfverweigerung und andere Formen zivilen Ungehorsams gegenüber Pandemiemaßnahmen.

Internationales Phänomen, aber besonders ausgeprägt in CH/A/D. Konflikt um Pandemiemaßnahmen: Der Staat sieht sich gezwungen, in einem in der europäischen Nachkriegsgeschichte nicht gekannten Mass in

- die Bewegungsfreiheit der Bürgerinnen und Bürger einzugreifen
- die wirtschaftliche Freiheit zeitweilig drastisch einzuschränken
- Versammlungsfreiheit und Demonstrationsrecht einzuschränken
- neue Verhaltensnormen (Maske und Abstand) zu bestimmen
- Prozesse der Deliberation und Legitimation zu verkürzen oder so zu umgehen

Regierungshandeln wird als diktatorische Anmassung betrachtet, die Maske als Symbol der Unterwerfung. Dieser Konflikt ist vor allem deshalb von grosser Brisanz, weil er sich über die Frage des Wissens über die *Realität* von Covid-19 entfacht.

Studie »Politische Soziologie der Corona-Proteste«

Untersuchung von Motivation, Werten, Einstellungen und Praktiken von
Massnahmen-Kritiker:innen

Mixed-Methods-Approach:

1. Online-Survey in Telegram-Gruppen
2. Ethnographische Beobachtungen auf Kundgebungen (Konstanz, Basel, Bern, Chur, Berlin, Leipzig, etc.)
3. Qualitative Interviews (30) und (digitale) Dokumenten- und Textanalysen

Beteiligte Wissenschaftler:innen: Dr. Robert Schäfer, Dr. Nadine Frei, Dr. Ilijana Schubert, Dr. Annika Sohre, M.A. Johannes Truffer

Telegram-Survey

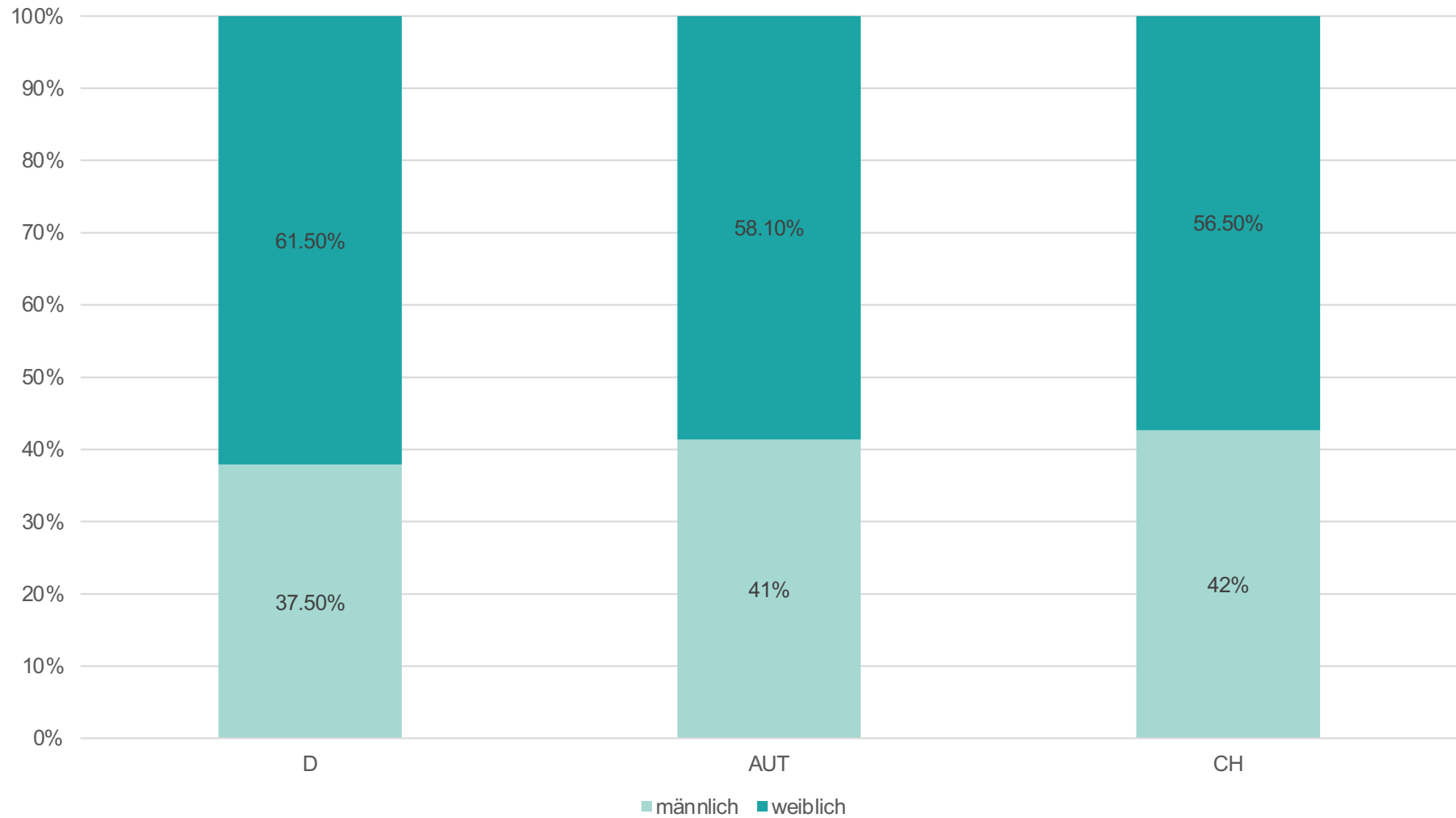
Distribution des Surveys in deutschsprachigen Telegram-Gruppen, die direkt mit der politischen Szene der Corona-Protteste im Zusammenhang stehen

3700 Klicks auf der Startseite, aber unklar, wie viele Personen, die Studie wahrgenommen haben.

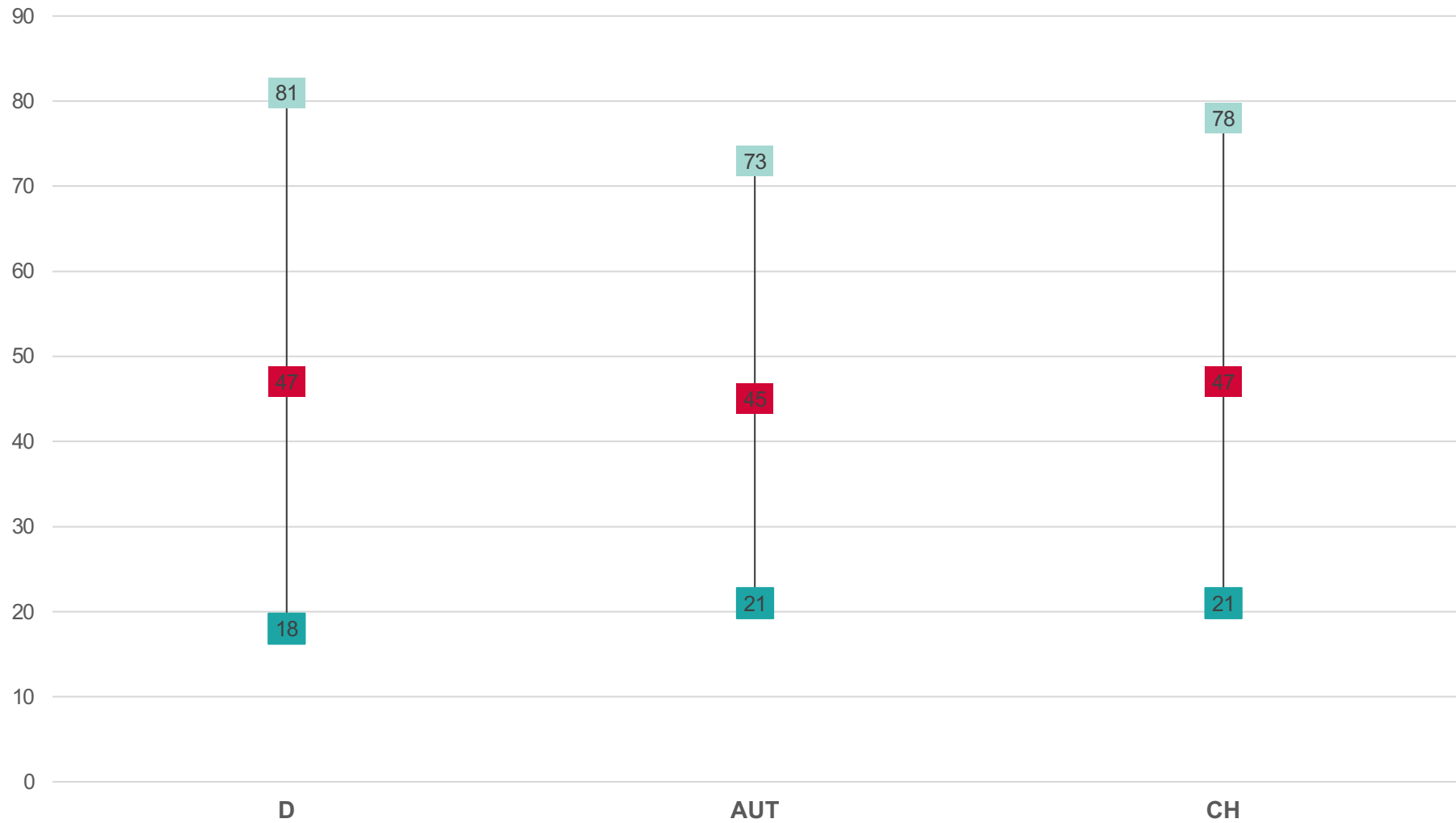
- Convenient Sample
- Nicht-repräsentativ

n = 1150 (D: 821, CH: 210, A: 36)

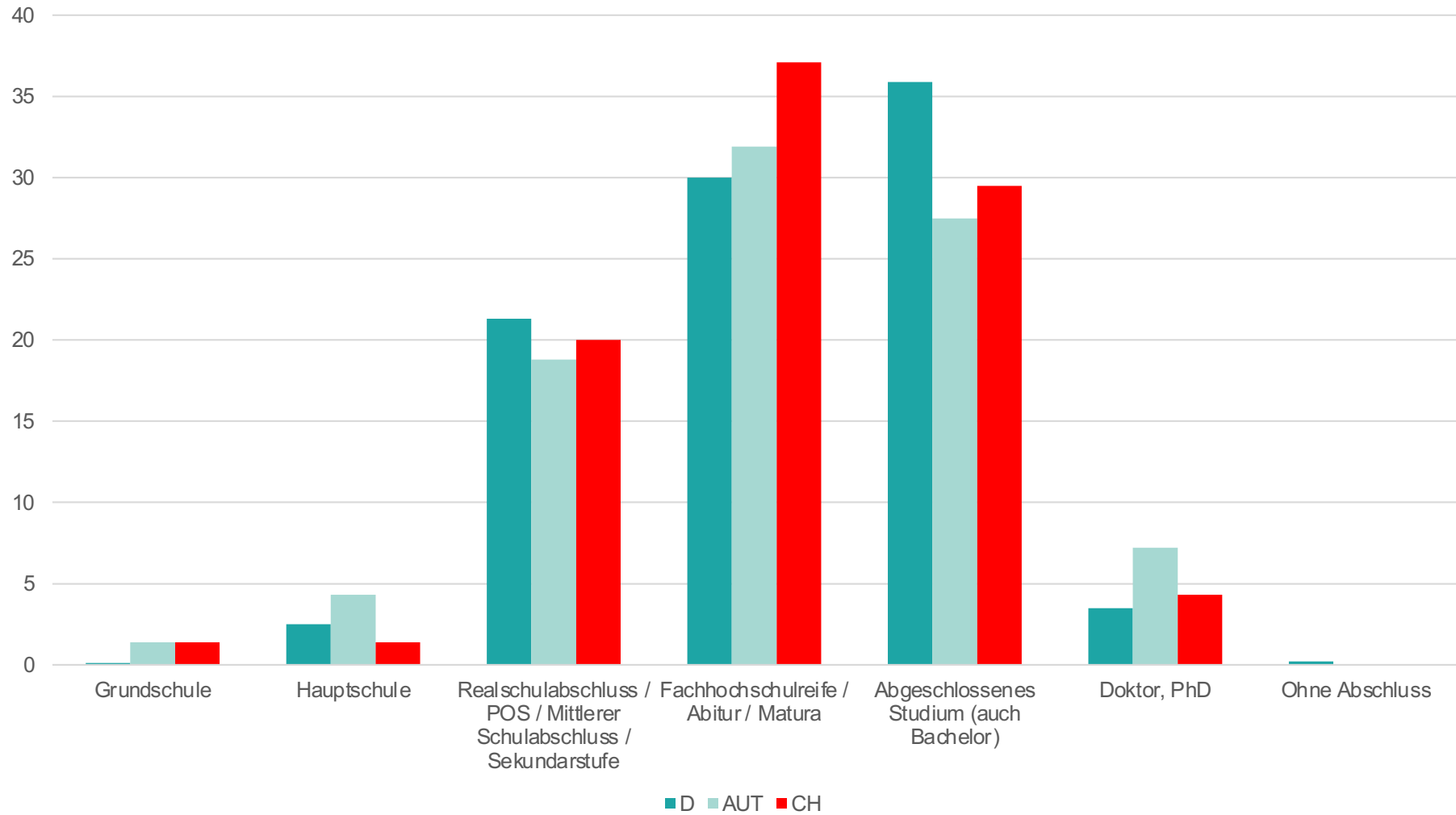
Geschlecht



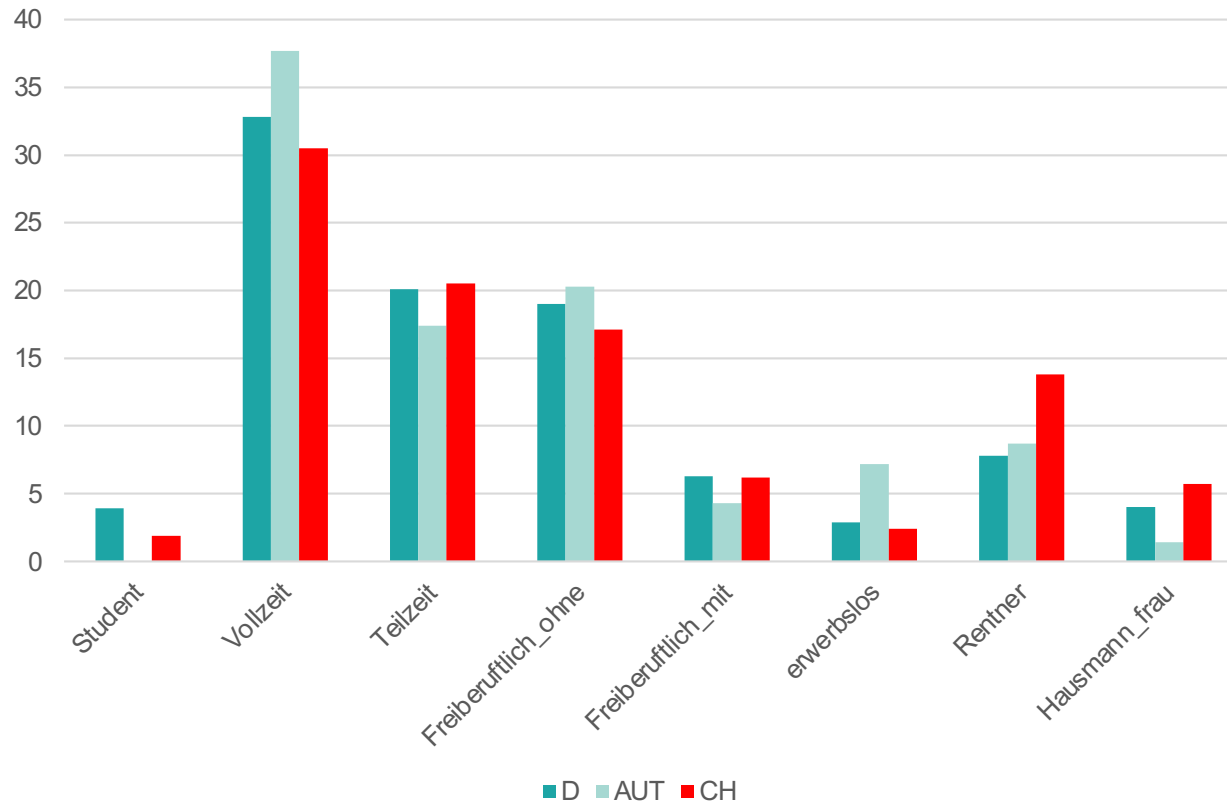
Alter (min-max; Durchschnitt)



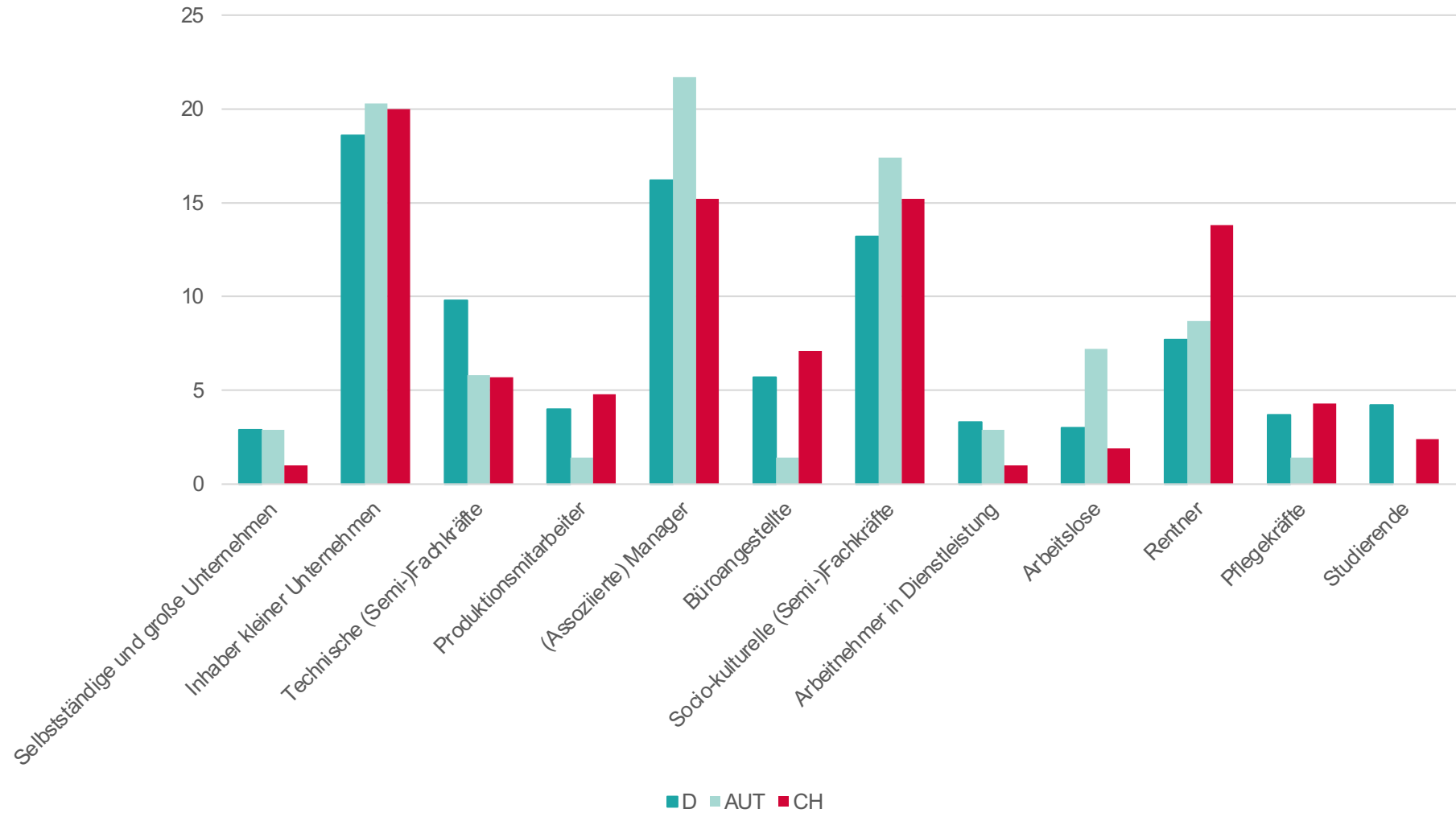
Bildung



Erwerbstätigkeit



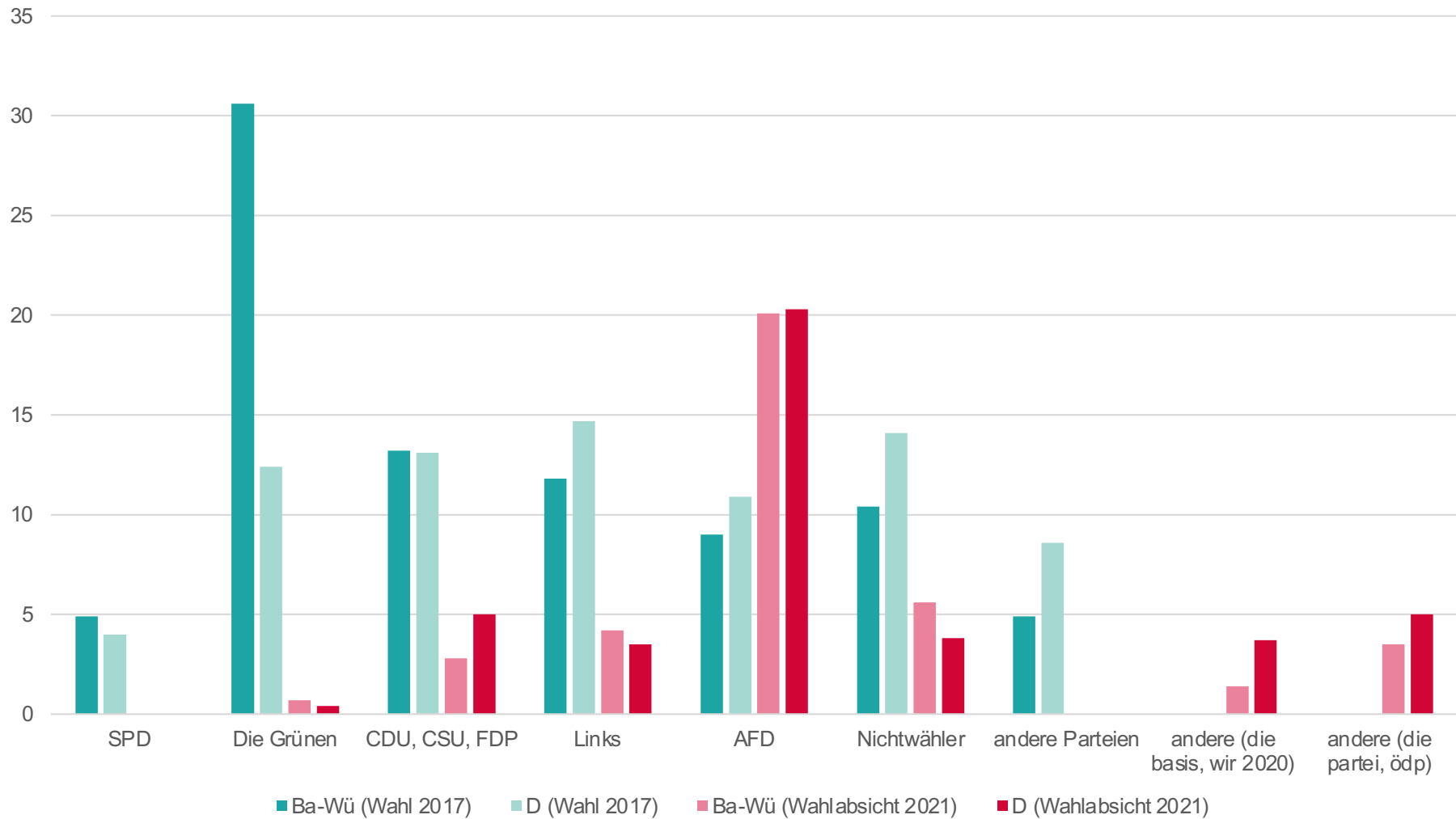
Berufsklassen



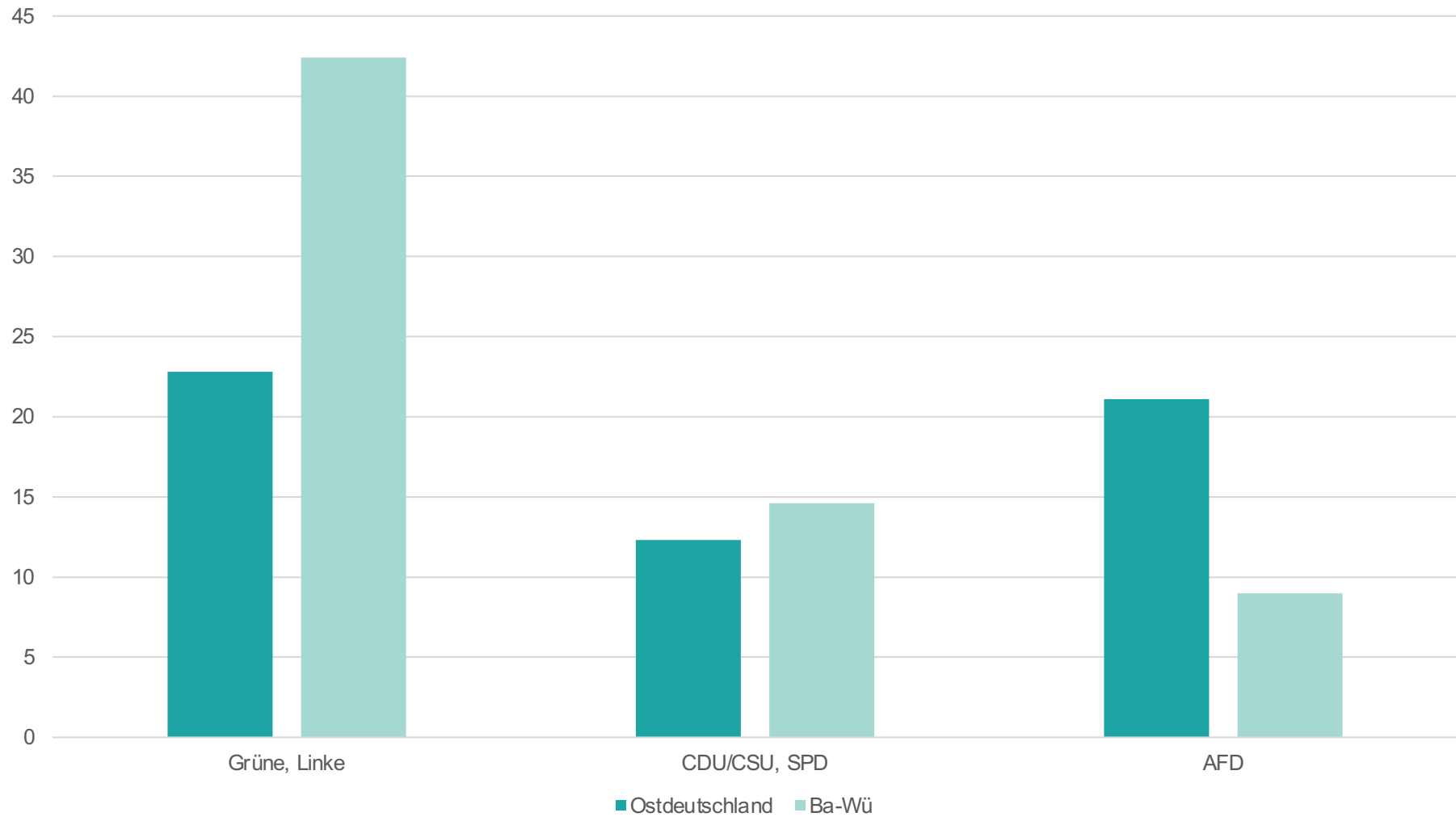
Soziale und Berufsklassen



Wahlverhalten und Wahlabsicht Deutschland/Baden-Württemberg

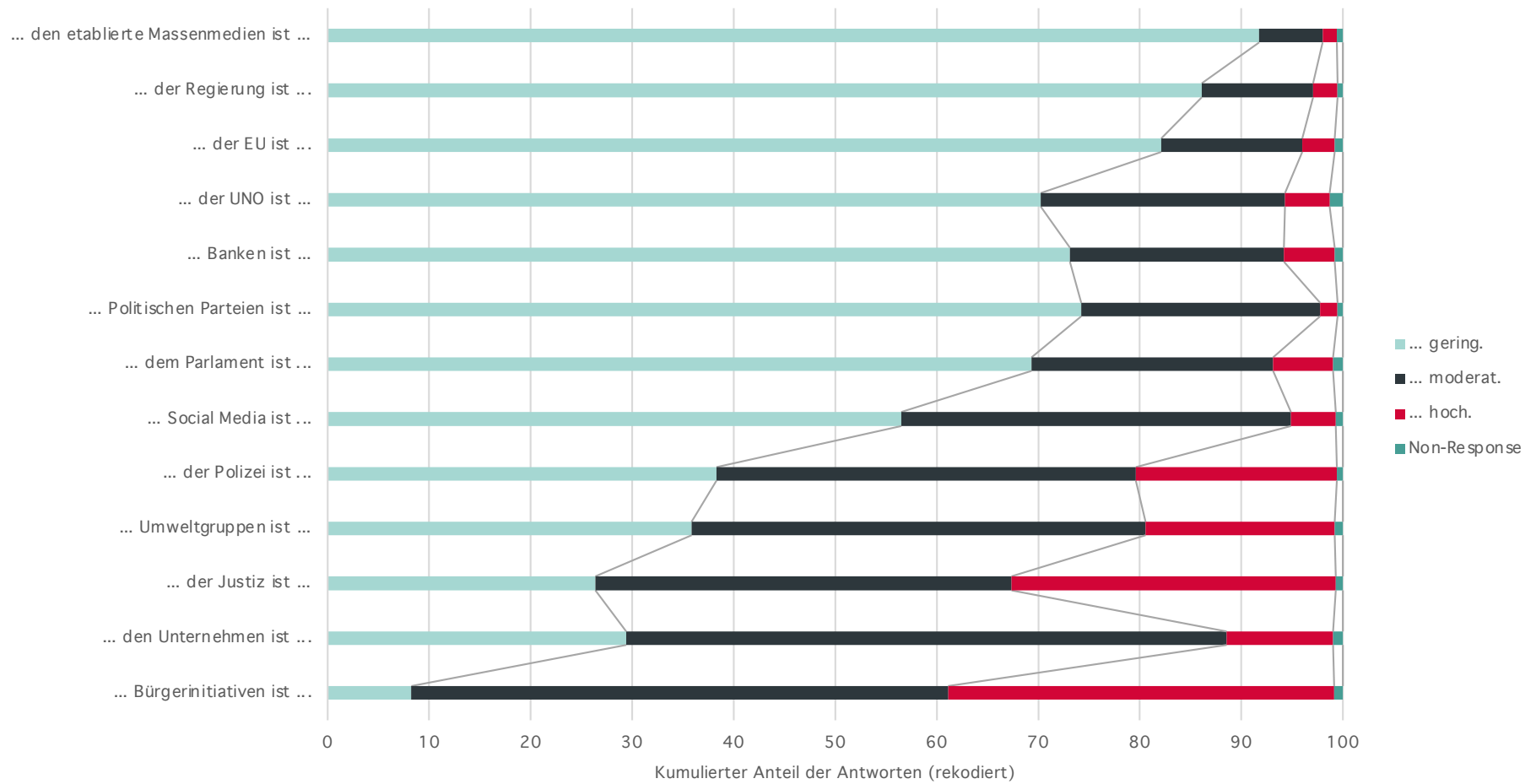


Wahlverhalten Baden-Württemberg/Ostdeutschland

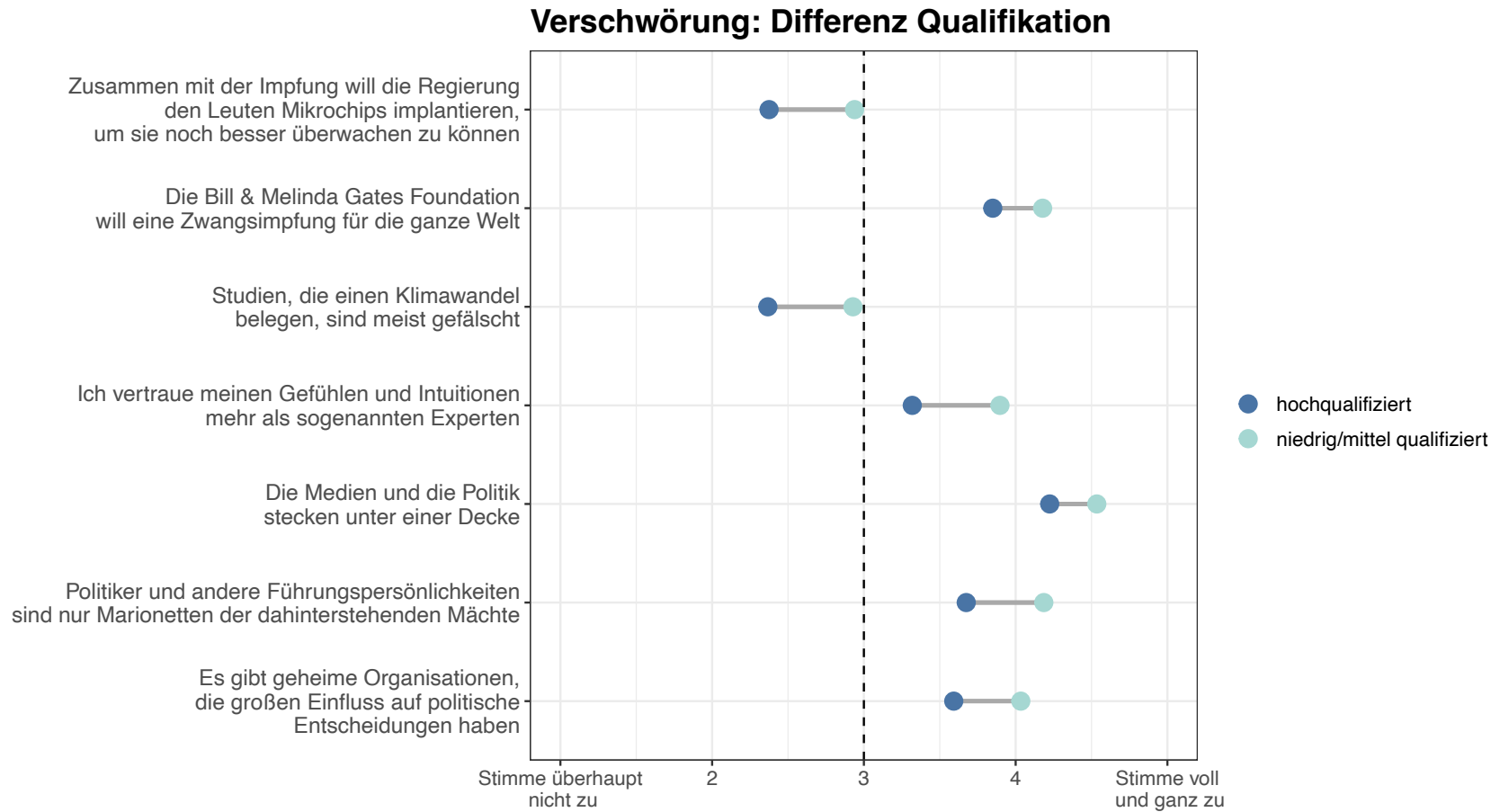


Vertrauen

Mein Vertrauen vis à vis ...

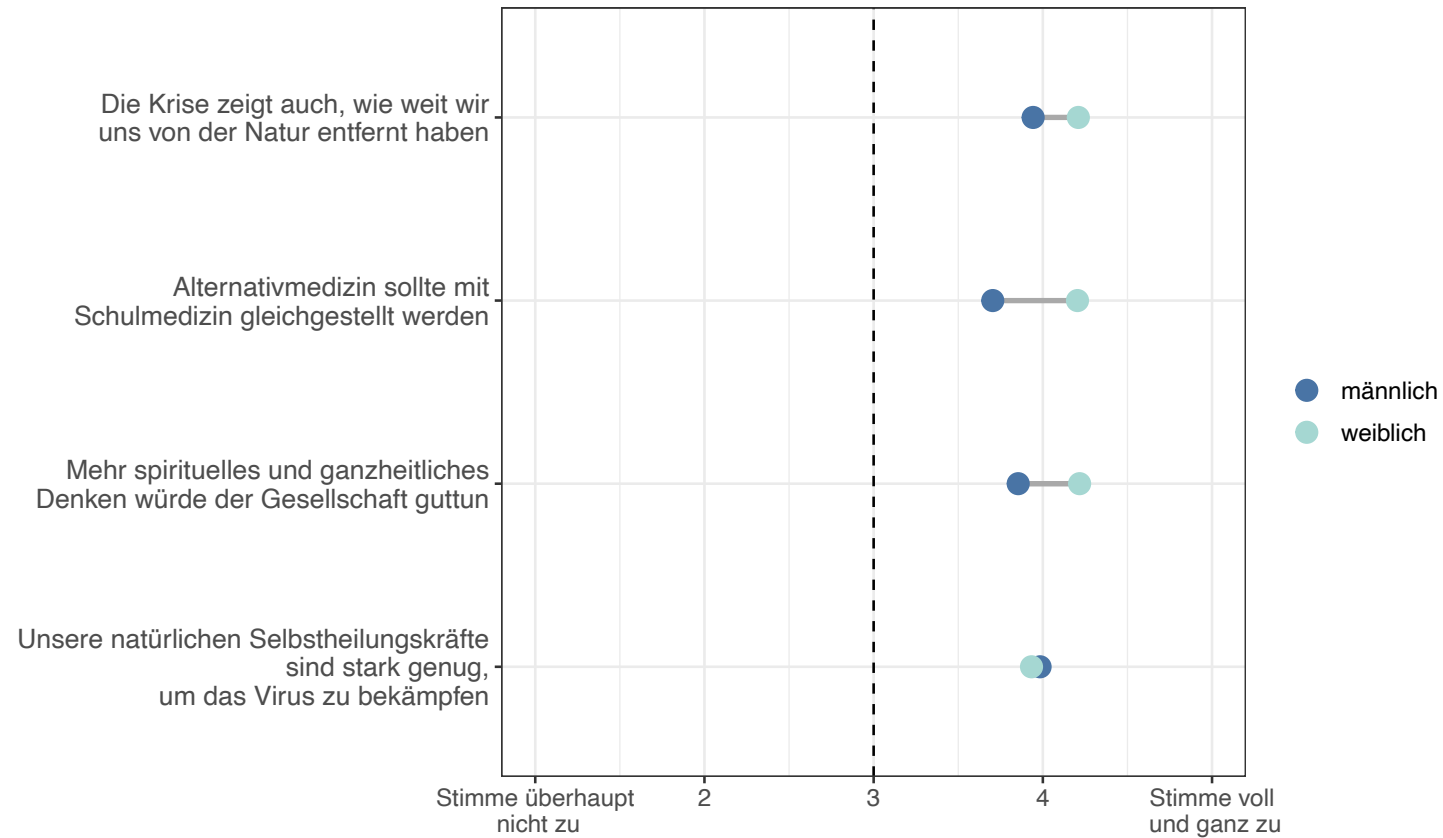


Verschwörungsdenken

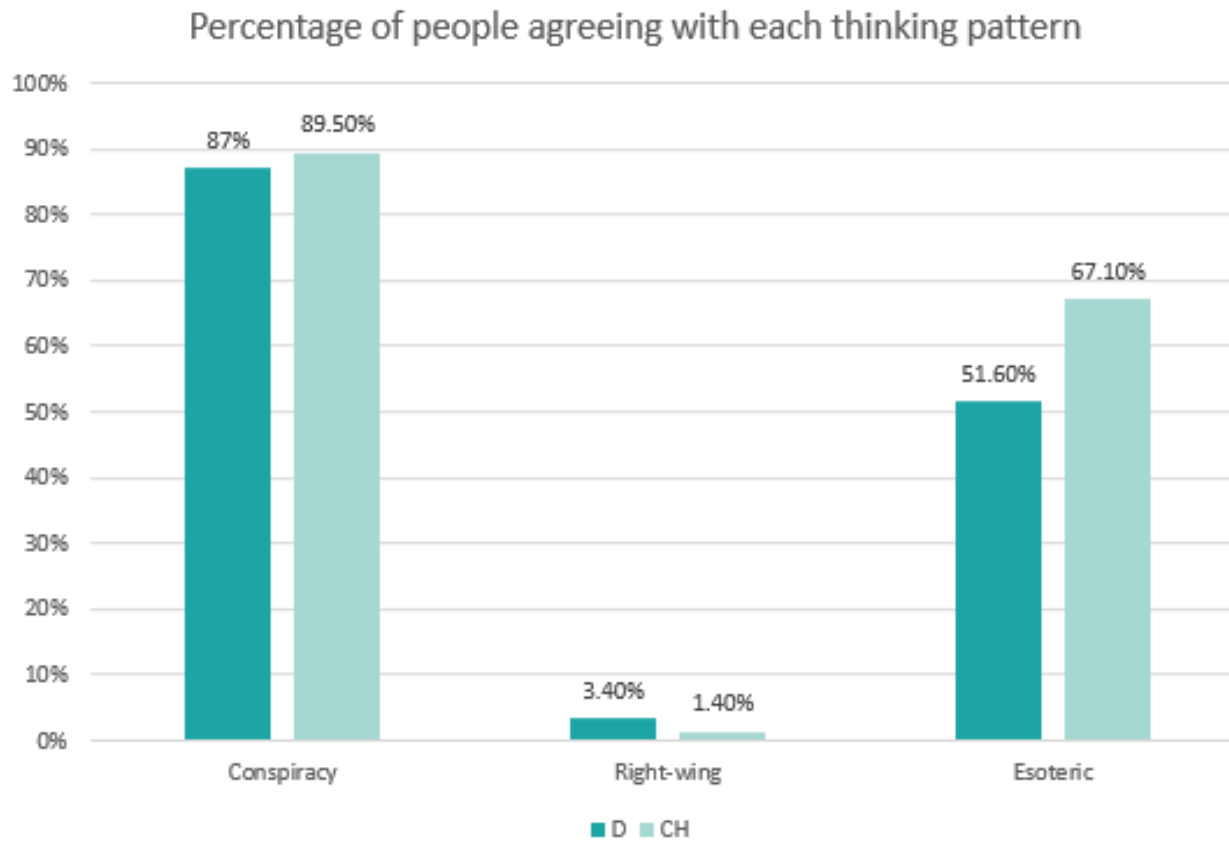


Anthroposophie/Esoterik

Natur: Differenz Geschlecht



Mindsets des Querdenkertums



Merkmale der Protestbewegung I

Soziologische Kernbestimmung

- Mittelschichtsprotest
- Libertäres Freiheitsverständnis: Individualität, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung

Eine Bewegung normativer Unordnung

- Entfremdung von der repräsentativen Demokratie und ihren Institutionen.
- Herrschaftskritisch *und* antiautoritär
- geringe Xenophobie und für eine offene Gesellschaft
- Aber: höhere Ausprägung von Antisemitismus
- Starke Neigung zu Verschwörungstheorien
- keine genuin rechte Bewegung, aber eine mit einer Dynamik nach rechts.

Ausdruck eines gesellschaftlichen Unbehagens und hat viele Schnittpunkte mit der Gesamtgesellschaft

- Kultur des Misstrauens, Konflikte um die Realität
- »Generalverdacht« gegen die Politik, gegen Experten
- Kritik als performativer Eigenwert

Merkmale der Protestbewegung II

Geteiltes Narrativ

- Kritik an Wissenschaft: Gefährlichkeit des Virus und pandemische Lage werden bestritten
- Kritik an Politik: Absichtliche „Angstmacherei“ und „Hysterie“
- Kritik an Medien: einseitige Berichterstattung und verzerrte Darstellung

Verschwörungsdenken

- Eingeweihte, die über ein höheres Wissen, das wahre Wissen verfügen
- Verschwörungstheorien zielen z.T. weniger auf Enthüllung als auf die Betonung des Geheimen => Widersprüchliche Verschwörungstheorien

Esoterik und Anthroposophie

- *Conspirituality* (Ward/Voas 2011): Kombination verschwörungstheoretischer und esoterischer Vorstellungen
- Esoterik versteht sich als stigmatisiertes und oppositionelles Wissen
- Wesensverwandtschaft zwischen Esoterik und Verschwörungsdenken



Universität
Basel

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.